

Baubeginn

B 172 Ortsumgehung Pirna

DEGES

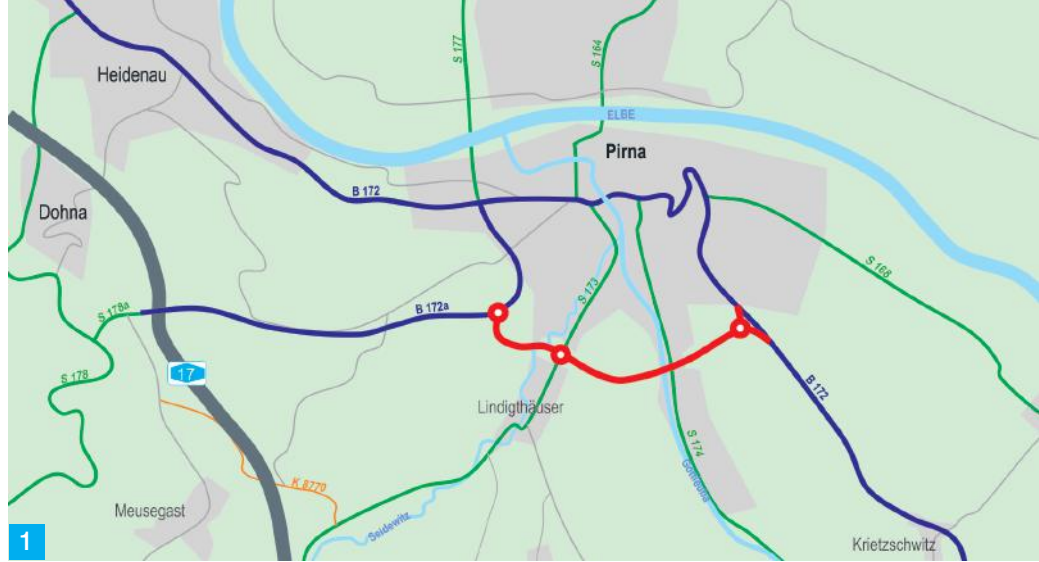


Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Freistaat
SACHSEN

B 172 Ortsumgehung Pirna



Projektbeschreibung

Die B 172 von Dresden nach Bad Schandau ist eine verkehrlich und wirtschaftlich wichtige Verbindung von der Landeshauptstadt Dresden zum Wirtschaftsraum Sächsische Schweiz. Die Bundesstraße erfüllt zudem eine wichtige Funktion für den Tourismus und den Grenzverkehr zu Tschechien.

Da in der Region neben dem überregionalen Verkehr auch ein starkes regionales Verkehrsaufkommen herrscht, ist die

B 172 nahezu ständig überlastet. Der Ausstoß von Lärm und Schadstoffen infolge permanenter Staus ist aufgrund der gegenwärtigen Trassenführung (7 % Steigung im Innenstadtbereich) erheblich. Zur spürbaren Entlastung der Verkehrssituation in der Kreisstadt Pirna sowie in der Region ist der Bau einer neuen Südumfahrung geplant.

Die DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH baut im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaats Sachsen die B 172,

Ortsumgehung Pirna, als Lückenschluss zwischen dem Autobahnzubringer B 172a und der B 172 südöstlich von Pirna.

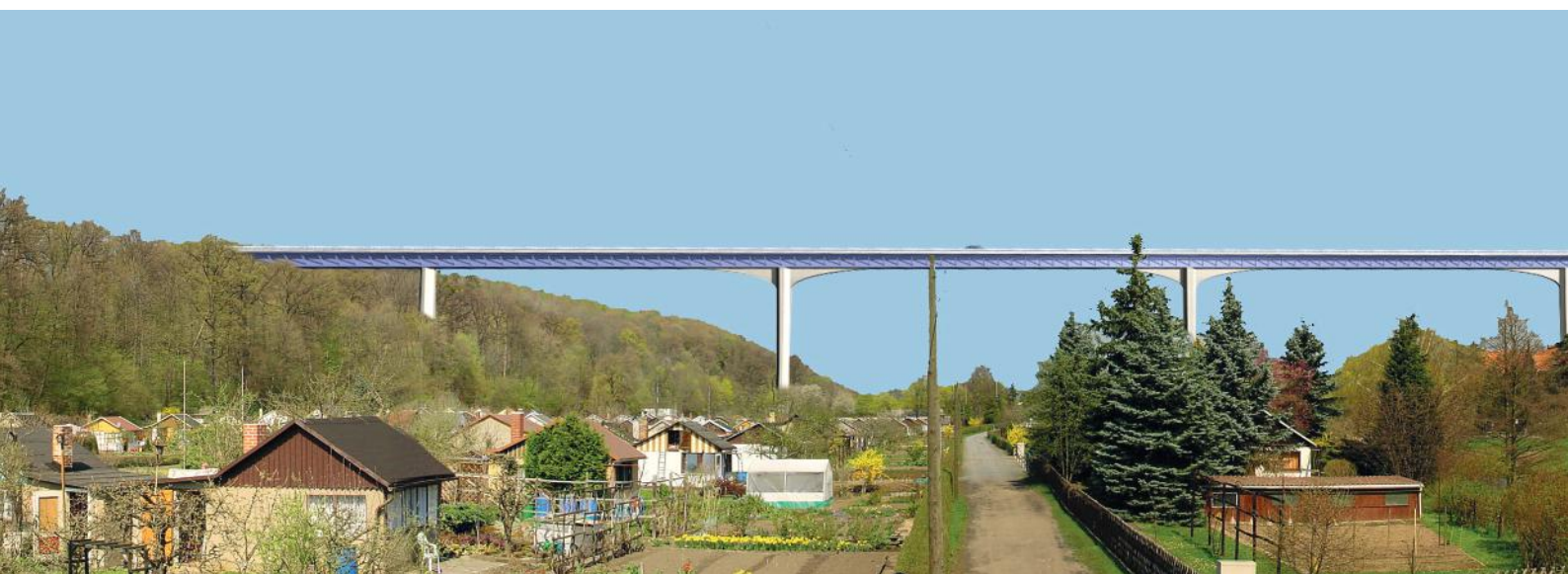
Die Länge der neuen Straße beträgt rund 3.800 m. Die markantesten Bauwerke im Streckenverlauf sind der Kohlbergtunnel mit einer Länge von 315 m sowie eine 916 m lange Talbrücke, die das Gottleubatal überspannt.

Vor Beginn der Bauarbeiten wurden bis Ende Februar 2017 im Trassenverlauf Fällarbeiten vorgenommen. Ausgleichsmaßnahmen haben bereits begonnen und werden bis zum Abschluss des Baus gemäß den Festlegungen im Planfeststellungsbeschluss ausgeführt. Außerdem wurde der Untergrund im Baufeld bereits auf Kampfmittel untersucht.

Der Bau beginnt im August 2017 und wird aufgrund der anspruchsvollen Ingenieurbauwerke bis 2022 andauern.

Über die DEGES

Die DEGES plant und realisiert als Projektmanagementgesellschaft Aus- und Neubauten von Bundesfernstraßen, Brücken und Tunneln bis zur Verkehrsfreigabe. Hierzu koordiniert, optimiert und kontrolliert sie die Leistungen externer Planer, Grunderwerber, Bauüberwacher, Bauunternehmen und sonstiger ausgewählter Dienstleister. Auftraggeber und Gesellschafter der DEGES sind der Bund und zwölf Bundesländer.





Umwelt- und Naturschutz

Der Eingriff in die Natur beim Bau der B 172 wird durch sogenannte Kompensationsmaßnahmen in den Bereichen Pirna, Neundorf und Rottwerndorf ausgeglichen:

- Bereits vor dem Baubeginn wurden 150.000 m² artenreiches Grünland und 12.800 m² Gehölzflächen mit Krautsaum angelegt sowie 48 Einzelbäume gepflanzt, um u. a. Leitstrukturen für Fledermäuse und Ausweichquartiere für Brutvögel zu schaffen.
- Ab Herbst 2018 werden 155.000 m² artenreiches Grünland und 71.000 m² Wald angelegt sowie 174 Obstbäume gepflanzt oder alte Obstbäume verjüngt.
- Nach Abschluss aller Bauarbeiten werden nochmals 29.000 m² arten-

reiches Grünland und 69.000 m² Gehölzflächen angelegt sowie 116 Einzelbäume gepflanzt oder alte Obstbäume verjüngt.

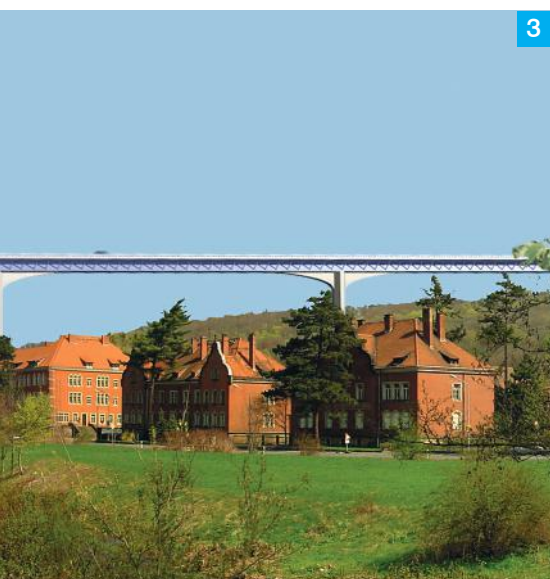
Besonderheiten

Leitungsumverlegungen

Im Zuge der Baumaßnahme sind umfangreiche Umverlegungsarbeiten für die Kabel und Medienleitungen an der Zehistaer Straße (S 173) erforderlich. Die komplexen Arbeiten erfolgen bis November 2017 über einen Zeitraum von fast sieben Monaten.

Im Einzelnen wird die vollständige Infrastruktur der Versorgung im Bereich des späteren Kreisverkehrs unter der Brücke mit den neuen Auf- und Abfahrten zur B 172 umgebaut. In diesem sensiblen Knotenpunkt befinden sich zahlreiche Leitungen und Medien, die zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung

Abb. 1: Streckenverlauf der B 172
 Abb. 2: Pflanzung eines Birnbaums zum Beginn der Ausgleichsmaßnahmen, Dezember 2016
 Abb. 3 und Titel: Visualisierung der Talbrücke Gottleuba



Daten und Fakten

Bauherr: Freistaat Sachsen in Vertretung der Bundesrepublik Deutschland

Gesamtlänge: ca. 3,8 km

Gesamtkosten: ca. 97 Mio. € (Stand Februar 2017)

Querschnitt: 0,7 km vierstreifig (RQ 20) sowie 3,1 km zweistreifig (RQ 10,5) mit Zusatzfahrstreifen im Steigungsbereich

Knotenpunkte: 3

Verkehrsbelastung: bis zu 23.200 Kfz/24 h (Prognose 2025)

Bauwerke: 5 Brücken, 1 Tunnel (Länge: 315 m), 2 Fledermausdurchlässe, 2 Lärmschutzwände



und der angeschlossenen Handels-, Handwerks-, Industrie- und Verwaltungsunternehmen schrittweise in neue Trassen verlegt werden:

- Regenwasserkanal
- Schmutzwasserkanal
- Trinkwasserleitung
- Gasleitung

- Stromkabel
- Fernmeldekabel
- Steuerkabel
- Straßenbeleuchtung

Die Ausführung erfolgt in mehreren Bau-phasen mit Unterbrechungen für Straßenbauarbeiten und unterschiedliche Einrichtungen für Verkehrsführungen.

Bürgerbüro

Im Sommer 2017 plant die DEGES, ein Bürgerbüro einzurichten, in dem sich Interessierte regelmäßig über den Projektstand und den Baufortschritt informieren können.

Abb. 4: Visualisierung Bereich Zehistaer Straße

Vorgesehener Bauablauf

- | | |
|--|--|
| → Erlass des Planfeststellungsbeschlusses: | 20. November 2015 |
| → Baumfällung und vorbereitende Arbeiten: | Januar/Februar 2017 |
| → Erster Spatenstich: | 3. August 2017 |
| → Kampfmittelerkundung und -räumung: | Mai/Juni 2017 |
| → Leitungsumverlegung in und an der S 173 Zehistaer Straße: | in Ausführung, Abschluss November 2017 |
| → Baulos 0 (Neubau zweier vorgezogener Brückenbauwerke und der Stützwand am Hundesportplatz): | in Ausführung, Abschluss 2019 |
| → Baulos 1 (Neubau der Gottleubatalbrücke und Streckenbau km 1+600 – 3+435, Anschluss an B 172): | 2018 bis 2021 |
| → Baulos 2 (Neubau des Scheiteltunnels Kohlberg einschließlich der Tunnelausstattung): | 2019 bis 2022 |
| → Baulos 3 (Neubau des Anschlusses an den Autobahnzubringer sowie der restlichen Bauwerke, Bau der Lärmschutzwände und Fledermaus-Schutzeinrichtungen, Streckenbau km 0-365 – 1+600, Straßenmarkierung, Beschilderung, Schutzeinrichtungen, Landschaftsbau): | 2019 bis 2022 |
| → Verkehrsfreigabe: | 2022 |